

Marktvorschau

17. Juni bis 17. Juli

Nutzrinder/Kälber

21.6.	Traboch, 11 Uhr
28.6.	Greinbach, 11 Uhr
5.7.	Traboch, 11 Uhr
12.7.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Apr. '22 vorl.

Monat	2021	2022	21/22 in %
Jänner	108,5	113,9	+ 5,0
Februar	109,1	115,3	+ 5,8
März	110,3	117,7	+ 6,8
April	110,1	118,0	+ 7,2
Jahres-Ø	111,2		

Agrarpreisindex

2015 = 100, Q: Stat. Austria, * vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2021	1. Quar.*	107,5	108,0	- 1,29
	2. Quar.*	114,9	110,1	+ 6,78
	3. Quar.*	115,2	112,2	+ 9,61
	4. Quar.*	115,7	116,8	+ 11,5
2021*		114,5	111,9	+ 7,82
2022	1. Quar.*	121,6	140,1	+ 10,3

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	14.6.	Vorw.
Euro / US-\$	1,046	- 0,023

Energiepreise

	14.6.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	119,05	- 1,27
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,900	+ 0,12
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Juli	1.279,5	- 90,5

**Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe
verstehen sich als Nettobeträge.**

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 24 vom 16. Juni 2022, Jg. 54

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Zunahme der Erdäpfelflächen

Der Erdäpfelsektor wurde durch pandemiebedingte Ausfälle besonders gebeutelt, aber auch der Schädlingsdruck der letzten Jahre hat seine Spuren hinterlassen. So ist die Erdäpfelanbaufläche laut AMA-Mehrfachantragsdaten heuer österreichweit um 5% auf 19.435 ha zurückgegangen. Der Rückgang betraf in erster Linie den konventionellen Stärkeindustriekartoffelanbau aber auch den Speisekartoffelbereich, während Früh- und Speiseerdäpfel konventionell wie bio leicht zugenommen haben. Davon wurde auf 3418 ha Bioanbau betrieben, wobei die diesbezügliche Anbaufläche um 4% zugenommen hat. Damit erhöhte sich der Bio-Flächenanteil gegenüber

dem Vorjahr um zwei auf 18%. Auf Bioflächen haben neben den Früherdäpfeln mit 7% vor allem auch die Stärkekartoffeln zuge-



„Die steirischen Früh- und Speiseerdäpfelflächen haben deutlich zugenommen.“

Robert Schöttel, Markt-
experte, LK Steiermark

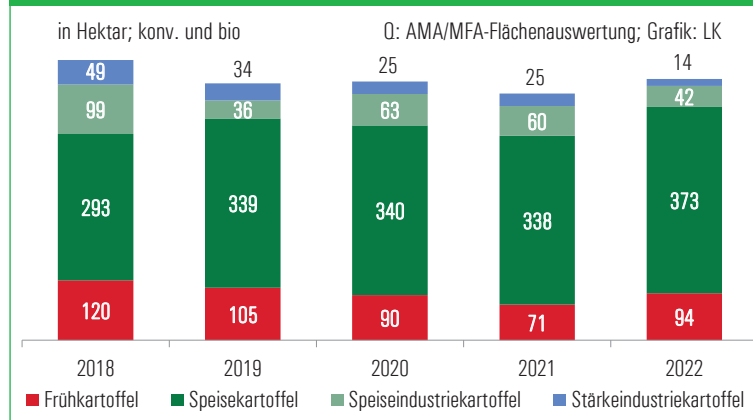
nommen (38%). Die steirischen Anbauflächen konnten wachsen und betragen heuer insgesamt 523 ha. Sie fallen in erster Linie in den Früh- und Speiseerdäpfelbereich mit 94 bzw. 373 ha. Bioproduktion spielt mit 51 ha fast ausschließlich bei Speiseerdäpf-

eln eine bedeutende Rolle.

Der Frühkartoffelmarkt läuft mittlerweile auf Hochtouren. Die Entwicklung war infolge des feuchtwarmen Wetters zufriedenstellend, daher passten die Knollengrößen. In trockenen Lagen des Grazer Feldes blieb allerdings die Stückzahl hinter den Erwartungen zurück. Die Erträge für Vliesware wird auf rund 30 t/ha geschätzt, die Ware wurde mittlerweile großteils verkauft. Bei Freilandware hinkt man mit den Erträgen noch etwas hinterher, sie dürften aktuell bei etwa 25 Tonnen liegen.

Aus Preissicht tendiert der steirische Abgabepreis netto für den Großhandel zu 40 bis 45 ct/kg, dieser versteht sich ohne Manipulation, also Verarbeitung, Verpackung, Fracht und diesbezügliche Arbeitskosten. Auch die Hauptproduktions-Bundesländer liegen auf diesem Niveau. Da bundesweit durchaus noch Lagerware am Markt zu finden ist, besteht gewisser Marktdruck. Diese Ware dürfte noch für Preisdruck bis Ende nächster Woche sorgen. Ausländische Ware ist dagegen kaum anzutreffen. Im Absatz von Großmengen für den Haushaltsgebrauch liegt man bei 10-kg-Ware bei rund 18 Euro und bei 5-kg-Einheiten bei etwa 9 bis 10 Euro.

Kartoffelanbaufläche in der Steiermark



SCHWEINEMARKT: Besserung bei Warenfluss in Sicht



Erzeugerpreise Stmk

2. bis 8. Juni
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,11	± 0,00
E	2,01	+ 0,01
U	1,92	+ 0,12
Ø S-P	2,08	+ 0,01
Zuchten	1,17	± 0,00

EU-Erzeugerpreise

KLE, je 100 kg; Q: EK Wo.22	Vorw.
EU	185,84 + 0,42
Österreich	201,20 - 0,09
Deutschland	187,84 - 0,06
Niederlande	158,45 - 0,05
Dänemark	168,57 + 0,04

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 9.-15.6.	1,84	± 0,00
Zuchtsauen, 9.-15.6.	1,15	± 0,00
ST- u. Systemferkel, 13.-19.6.	2,50	± 0,00

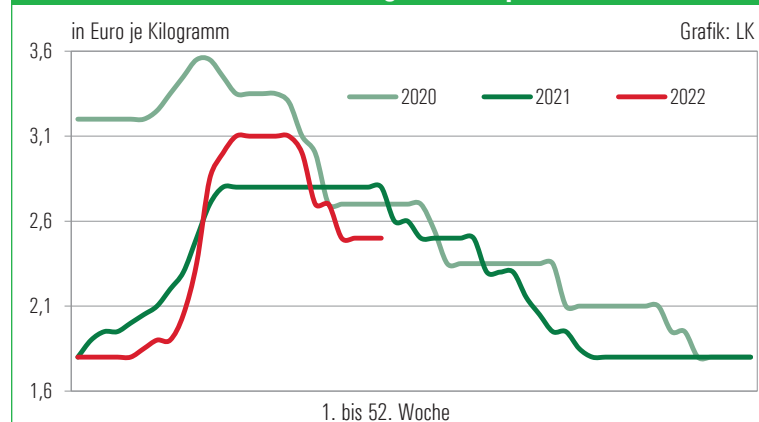
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse	k.A.	k.A.
Dt.VEZG Schweinepr., 9.-15.6.	1,80	± 0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 13.-19.6.	40,0	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.22 Ø	1,85	+ 0,01

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Ein schwaches Angebot trifft auf unterbrochene Schlachtwochen und schwache Nachfrage. So stockt auch der Ferkelabfluss. Volle Arbeitswochen und Grillwetter sollen helfen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 24	
Futtergerste, ab HL 62, E'22	310 – 320
Futterweizen, ab HL 78, E'21	380 – 385
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	385 – 390
Körnermais, interv.fähig, E'21	320 – 325
Sojabohne, Speisequal., E'21	620 – 630

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landes- produktenhandel für die KW 24, ab Lager, je t	
Sojaschrot 44% lose	570 – 575
Sojaschrot 44% lose, o.GT	720 – 725
Sojaschrot 48% lose	590 – 595
Rapsschrot 35% lose, Aug.	440 – 450

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de	14.6.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Juli	438,81	+ 21,5
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Juni	508,00	+ 24,0
Rapssaat, Paris, Aug.	761,50	- 43,0
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Aug.	336,00	- 28,0

Weizen und Mais international

je t, O: agrarzeitung.de	14.6.	Vorw.
Weizen, Chicago, Juli	372,40	- 0,66
Mais, Chicago, Juli	287,75	+ 16,7
Mais MATIF Paris, Aug.	335,75	- 6,25
Mais Bologna, 9.6.	364,00	- 10,0

Speisefrüherdäpfel

Am 14. Juni wurden folgende Preisfeststellungen erhoben:	
lose an Handel je kg netto	0,40 – 0,45
ab Hof, 10 kg, brutto	18,0 – 20,0

Obst

Am 13. Juni wurden folgende Preisfeststellungen, je kg inkl. Ust. erhoben:	
Erdbeeren	
gepflückt ab Hof	5,50 – 10,0
Selbstopflücke ab Feld	3,00 – 4,50
Kirschen	
gepflückt ab Hof (je nach Qualität)	5,00 – 8,00

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer	
Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg 0,50–1,20 20 bis 80 kg 1,50 über 80 kg 0,50–1,20
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg 2,00–3,00 8 bis 12 kg 3,50–4,00 ab 12 kg 4,50–5,00
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.O. 2,50–2,80 II.O. (Brunfth.) bis 2,50
Muffelwild	0,50–1,00

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge			
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis nto., Mai	0,96		

Gute Nachfrage

Auf der Greinbacher Zuchtrinder-
versteigerung vom 9. Juni wurde
ein knappes Angebot an 60 Tie-
ren verkauft. Durch den Positiv-
trend in der Jungkuhvermarktung
wurden 21 Jungkühe in Milch zu
einem historischen Höchstpreis
von 2579 Euro netto verkauft.
Kuhkälber konnten ebenso flüs-
sig abgesetzt werden wie auch
das kleinere Angebot an Jung-
kalbinnen. Von den acht Herde-
buchstieren konnten sechs zu ei-
nem Durchschnittspreis von über
2480 Euro vermarktet werden.

Zuchtrindermarkt Greinbach 9.6.

Fleckvieh	Auftr. verk.	Ø-Preis
Kuhkälber II	15	15 659
Jungkühe II	21	21 2.579
Kühe II	4	4 2.185
Kalbin tr., 22 kg Milch	5	5 1.924
Jungkalbinnen II	9	9 1.022
Stiere A	8	6 2.483

Nutzrindermarkt Greinbach: Positive Preiskurve

14. Juni	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	26	71,65	5,03	+ 0,14
Stierkälber 81 bis 100 kg	63	91,30	5,59	+ 0,44
Stierkälber 101 bis 120 kg	57	109,86	5,44	+ 0,15
Stierkälber 121 bis 140 kg	50	129,66	4,79	- 0,09
Stierkälber über 141 kg	41	177,76	4,28	+ 0,31
Summe Stierkälber	237	116,66	4,99	+ 0,27
Kuhkälber bis 80 kg	16	66,69	3,96	+ 0,33
Kuhkälber 81 bis 100 kg	22	90,68	4,67	+ 0,72
Kuhkälber 101 bis 120 kg	19	109,37	4,30	+ 0,47
Kuhkälber 121 bis 140 kg	9	131,56	3,82	+ 0,21
Kuhkälber über 141 kg	16	170,31	3,76	+ 0,45
Summe Kuhkälber	82	110,35	4,12	+ 0,51
Einsteller	2	306,50	3,17	+ 0,33
Kühe nicht trächtig	43	768,74	2,13	- 0,11
Kalbinnen über 12 Monate	1	216,00	3,60	+ 1,02

Beim Greinbacher Nutzrindermarkt vom 14. Juni wurden 366 Stück erfolgreich ver-
marktet. Der Absatz von Stierkälbern war flotter als zuletzt. Der Kuhmarkt war ruhiger.

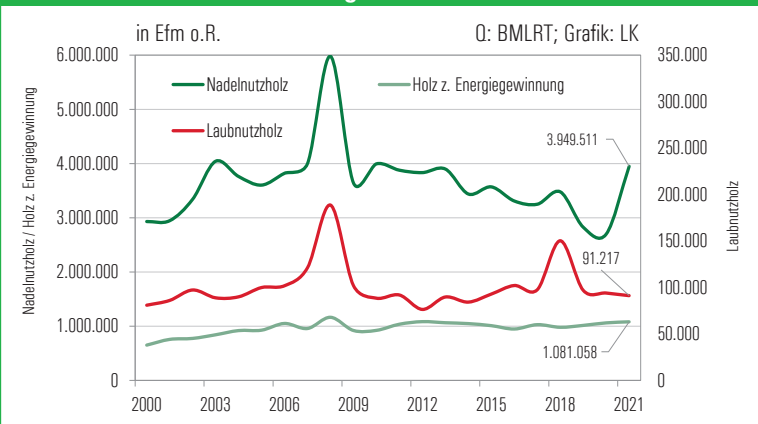
Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 5.6.	57,3	55,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Mai	66,6	67,5
Flüssigmilch EEX Leip- zig, €/t, Juni, 13.6.	48,80	40,42
Internat. GDT-Auktions- preis-Index, 7.6.	+ 1,5%	- 2,9%

Erzeugerpreise Lebendrinder

6. bis 12.6., inkl. Vermarktungsgebühren			
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	769,4	2,18	- 0,01
Kalbinnen	524,7	2,40	- 0,13
Einsteller	312,3	2,82	+ 0,02
Stierkälber	122,5	4,65	+ 0,06
Kuhkälber	116,7	3,65	+ 0,05
Kälber ges.	121,1	4,43	+ 0,05

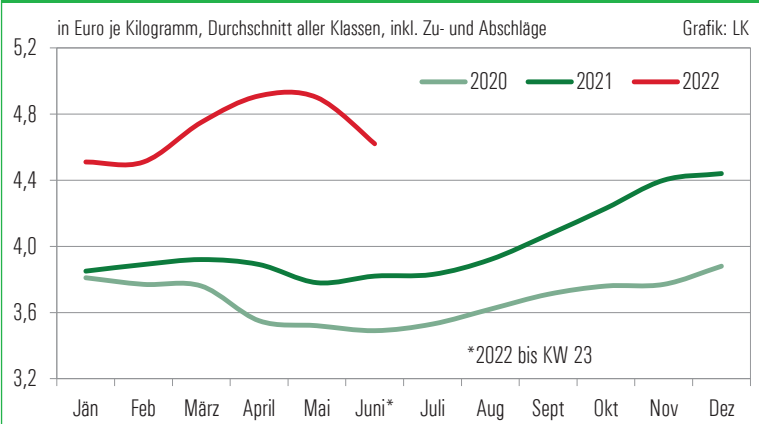
Holzeinschlag in der Steiermark



SCHLACHTRINDERMARKT: Weiterhin Marktschwächen



Schlachtstiere



Der Markt für männliche Schlachtrinder zeigt weiter Marktschwächen, bei Bio-Ochsen wird im Gegenzug angehoben. Bayern berichtet schon von ausgeglichenen Verhältnissen.

Notierung EZG Rind

13. bis 18.6., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg	
Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,17/4,21
Ochsen (300/440)	4,17/4,21
Kühe (300/420)	3,54/3,71
Kalbin (250/370)	3,85
Programmkalbin (245/323)	4,17
Schlachtkälber (80/110)	5,60
Zuschläge im Detail telefonisch unter: 316/421877 bzw. 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,85
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,47
Murbodner-Ochse (EZG)	5,00

Notierungsband Rinderringe

13. bis 18.6., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg	
Stiere/Qualitätsstiere	4,17 – 4,25
Kühe	3,50 – 3,93
Kalbin/Qualitätskalbin	3,85 – 4,23
Ochsen	4,17 – 4,25
Kälber	5,60 – 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Juni auflaufend bis KW 23 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt			
Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,72	-	4,80
U	4,65	4,20	4,69
R	4,58	4,07	4,63
O	4,19	3,84	3,64
Summe E-P	4,62	3,94	4,64
Tendenz	- 0,28	- 0,13	- 0,02